

Bearbeite mindestens zwei der drei Materialien. In den Texten siehst du Lücken, die es mit folgenden Begriffen zu ergänzen gilt:

- 1 dreimal, Jüdin, Erschaffung der Welt, Rabbi, Thora, Speisevorschriften, Judentum, Glauben, Moses, Fest der Freiheit, Sabbat, siebten Tag, Gesetzeswerk, Arbeit, Gott. → M1

M1 Studiere die Schrift

philopraktisch: Ben, was sind die Grundlagen des Judentums?

Ben: Das jüdische Leben ist durch die *Thora*, die fünf Bücher Mose, geregelt. Sie beinhaltet 613 Gebote. Diese Gebote sollen uns Juden unterweisen, wie wir leben sollen. Die Thora soll uns vom Bösen



- 5 fernhalten und uns ...auf den rechten Weg bringen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang noch der Talmud. Der Talmud ist das jüdische Gesetzeswerk, in dem die Befolgung und Anwendung der Regeln erklärt sind, die in der Thora aufgezählt werden.

philopraktisch: Wie wird man eigentlich Jude?

- Ben: Ganz einfach, wenn deine Mutter Jüdin es, wenn du aus einer anderen Religion zum
- 10 Judentum übertreten willst. Zunächst einmal wird dein Wunsch von einem Rabbi dreimal abgelehnt. Warum? Der Rabbi will nämlich sicher sein, dass dein Wunsch, Jude zu werden, ernst gemeint ist. Wenn du dich danach noch ein viertes Mal bei ihm meldest und du überzeugend auf den Rabbi wirkst, kannst du nach ungefähr zwei Jahren zum Judentum übertreten. In diesen zwei Jahren musst du aber unter anderem Gebete, Hebräisch und die Speisevorschriften erlernen
- 15 sowie die Schriften des Judentums studieren. Danach trittst du vor das Beit Din, den jüdischen Gerichtshof, an dem drei Rabbiner deinen Glauben prüfen. Kompliziert, nicht wahr?

philopraktisch: Welche Feiertage sind besonders wichtig?

- Ben: Wir unterscheiden zwischen Hohen Feiertagen, Wallfahrtsfesten und Historischen Festen. Wichtig sind z. B. der Neujahrstag, *Rosch ha-Schana*, und der Versöhnungstag, *Jom Kippur*, aber am wichtigsten ist uns
- 20 das Fest der Freiheit, Pessach, das wir feiern, weil Moses uns aus Ägypten herausgeführt hat.

philopraktisch: Wieso ist der Samstag der wichtigste Tag der Woche für einen Juden?

- Ben: *Sabbat*, meinst du. Sabbat beginnt bereits am Freitagabend mit dem Sonnenuntergang und dauert bis zum nächsten Sonnenuntergang. Es ist der Tag, an dem wir die Erschaffung
- 25 der Welt feiern. Gott erschuf die Welt in sechs Tagen, am siebten Tag aber ruhte er. Deshalb soll der Mensch an diesem Tag auch nichts tun. An *Sabbat* sollen wir uns auf Gott, konzentrieren und ihn verehren. Deshalb dürfen wir an diesem Tag noch nicht einmal kochen, denn Kochen bedeutet Arbeit. Wir dürfen an diesem Tag auch nicht Feuer oder Strom anmachen und auch kein Auto fahren.

Bearbeite mindestens zwei der drei Materialien. In den Texten siehst du Lücken, die es mit folgenden Begriffen zu ergänzen gilt:

- 2 Fest der Auferstehung, Zehn Gebote, Liebe, Sonntag, Gebetstag, Schenken, Heiligen Abend, Heiligen Geistes, Jordan, Jesus, Taufe, Hilfe, Nächsten, Kreuzigung. → M2

M2 Liebe deinen Nächsten

philopraktisch: Tobias, was sind die Grundlagen des Christentums?

Tobias: Für uns Christen sind die Zehn Gebote und die Lehre von Jesus bedeutend.

Die Zehn Gebote sagen uns, was wir tun sollen bzw. zu unterlassen haben. Jesus ist uns in seinem Handeln ein Vorbild. Nach seinem

- 5 Handeln sollen wir Christen unser Leben ausrichten, wobei seine Forderung

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ dabei im Vordergrund steht. Wenn wir die Lehre Jesu umsetzen wollen, dann müssen wir uns für Menschen, die unsere Hilfe benötigen, so einsetzen, wie Jesus sich für sie eingesetzt hat.



philopraktisch: Wie wird man eigentlich Christ?

- 10 Tobias: Ein Mensch wird durch die Taufe zum Christen. Sie ist der sichtbare Eintritt in die Religionsgemeinschaft. Der Priester gießt während der Taufe einige Tropfen Wasser über die Stirn des Täuflings. Dieser Vorgang soll an den Taufvorgang im Fluss Jordan erinnern, durch den die Christen von ihren Sünden befreit wurden.

philopraktisch: Welche Feiertage sind besonders wichtig?

- 15 Tobias: Der höchste Feiertag für alle christlichen Kirchen ist das Osterfest. Es ist das Fest der Auferstehung von Jesus Christus, der den Tod überwunden und damit den Beweis erbracht hat, dass er wahrer Mensch und wahrer Gott ist. Das zweite wichtige Fest ist Pfingsten, an dem das Kommen und Wirken des Heiligen Geistes gefeiert wird. Mein liebster Feiertag aber ist Weihnachten, an dem wir die Geburt von Jesus Christus begehen. Am 24. Dezember, dem Heiligen
- 20 Abend, beschenken meine Eltern, meine Geschwister und ich uns gegenseitig. Das Schenken dient als Sinnbild der Liebe und Zuwendung Gottes zu den Menschen.

philopraktisch: Wieso ist der Sonntag eigentlich der wichtigste Tag der Woche für einen Christen?

Tobias: Dass der Sonntag für uns Christen zum Ruhe- und Gebetstag wurde, hängt wahrscheinlich damit zusammen, dass Jesus drei Tage nach seiner Kreuzigung von den Toten

- 25 auferstanden ist – und das war ein Sonntag.

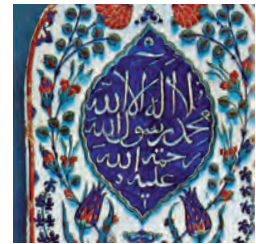
Bearbeite mindestens zwei der drei Materialien. In den Texten siehst du Lücken, die es mit folgenden Begriffen zu ergänzen gilt:

- 3 Pilgerfahrt, Gebete, Sonnenuntergang, Almosen, Glaubensbekenntnis, Zuckerfest, Opferfest, Fasten, Abraham, Freitagsgebet, Muslim, Moschee, fünf Säulen, Predigt, Fastenzeit. → M3

M3 Auf fünf Säulen gebaut

philopraktisch: Zehra, was sind die Grundlagen des Islam?

Zehra: Als Muslim musst du die fünf Säulen achten. Manche nennen sie auch die *Grundpflichten*, die jeder Muslim zu erfüllen hat. Die Säulen sind 1. das Glaubensbekenntnis (Schahada), 2. die fünf täglichen Gebete (Salat), 3. das Geben von Almosen (Zakat), 4. Das Fasten (Saum) und 5. schließlich die Pilgerfahrt nach Mekka (Hadsch).



philopraktisch: Wie wird man eigentlich Muslim?

Zehra: Wenn deine Eltern schon Muslime sind, dann bist du automatisch auch ein Muslim. Wenn du aber zum Islam übertreten willst, musst du zweimal das Glaubensbekenntnis im Beisein von zwei Zeugen aufsagen. Übrigens: Das Erste, was ein Baby zu hören bekommt, ist fast immer das Glaubensbekenntnis. Es heißt: „Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Gott gibt und dass Mohammed Gesandter Gottes ist“.

philopraktisch: Welche Feiertage sind besonders wichtig?

Zehra: Das wichtigste Fest ist sicherlich das Opferfest, das daran erinnert, dass Gott von Abraham die Opferung seines Sohnes gefordert hat. Ein weiteres wichtiges Fest ist der *Seker Bayramı*, das Zuckerfest. An diesem Tag endet die Fastenzeit, der sogenannte *Ramazan* (im Deutschen: *Ramadan*). In dieser Zeit dürfen wir zwischen der Morgendämmerung und dem Sonnenuntergang weder etwas essen noch trinken. Aber das drei Tage dauernde Zuckerfest beginnt damit, dass wir wie unser Prophet Mohammed das Fasten mit einer Dattel und einem Glas Milch brechen.

philopraktisch: Wieso ist der Freitag der wichtigste Tag der Woche für einen Muslim?

Zehra: Der Freitag war wahrscheinlich schon in der Zeit vor Mohammed ein Versammlungstag. Aus diesem Grund treffen sich die Muslime an diesem Tag auch zum Freitagsgebet. Dieses Gebet unterscheidet sich von anderen Gebeten, weil es eigentlich in der Moschee verrichtet werden soll und ihm eine Predigt vorangeht.